

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 5: Wohnbauten

Artikel: Apartmenthaus Riesbacherhof, Zürich : 1953/54, Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Architekten J. Messerli und B. Allemann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht von Nordwesten | Vue prise du nord-ouest | From the north-west

Apartmenthaus Riesbacherhof, Zürich

1953/54, Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich. Mitarbeiter: Architekten J. Messerli und B. Allemann

Aufgabe

Es galt, unter größtmöglicher Ausnutzung des zwischen älteren Bauten und einer Fabrik etwas eingezwängten und nur gegen Nordwesten in einen schönen privaten Park sich öffnenden Grundstückes einen Mietbau mit Ein- und Zweizimmerwohnungen zu erstellen. Im Untergeschoß, das auch unter den Hof greifen durfte, waren Garagen vorzusehen.

Räumliche Organisation

In Anbetracht der nicht besonders günstigen Lage des Gebäudes mußte danach gestrebt werden, den Wohnungen einwandfreie Besonnungsverhältnisse und einen Ausblick in den nordwestlich gelegenen Park zu verschaffen. Der Archi-

tekt hat daher die Südwestfront geschickt so gefaltet, daß die Fenster der Wohnungen dem Park zugedreht sind und den freien Ausblick gewähren. Gleichzeitig rückt die gegenüberliegende Fabrik etwas aus dem Blickfeld; außerdem erhielt diese Fassade dadurch eine sympathische plastische Gliederung.

Von den elf Apartments pro Stockwerk sind sechs nur mit einem Kochschrank ausgestattet, während die übrigen eine Kleinküche aufweisen. Die mehrheitlich im Innern des Gebäudes liegenden Bäder mit WC und Waschbecken sind mit einer Sitzbadewanne, speziell als Duschenwanne konstruiert, ausgestattet. Die Kleinküche ist vom Wohnschlafraum durch eine Schiebetüre abgetrennt und groß genug zum Aufstellen eines Eßtisches. Im Nordwesteck



Südwestfassade | Façade sud-ouest | South-west elevation

Photos: F. Maurer, Zürich

des Baus liegt ein Zweizimmer-Apartment. Zu den Wohnungen kommt man über die Treppe oder über den Aufzug und den Korridor. Alle Wohnungen sind gut ausgebaut und mit Einbauschränken versehen.

Eine wesentliche Vermehrung des Wohnkomforts bedeutet der den Mietern teilweise als Sonnenbad zur Verfügung stehende Dachgarten, der einen schönen Blick in den benachbarten Park und stellenweise auch auf den See gewährt. Die Architektur des Baus zeichnet sich aus durch Klarheit und Strenge und gut ausgewogene Verhältnisse.

Konstruktive Einzelheiten

Die Grundkonstruktion besteht aus armiertem Beton, Back-

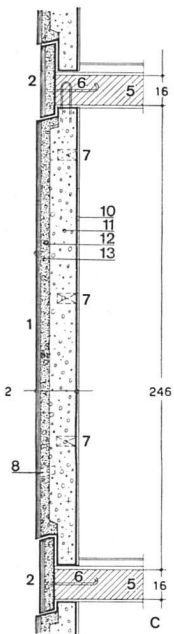
steinmauerwerk und Fertigelementen. Die letzteren kamen als Brüstungs- und als Außenwandelemente an der nicht-tragenden, gefalteten Südwestfront zur Anwendung. Sie bestehen aus einer äußeren, 6 cm starken Kunststeinschicht und aus einer inneren, 14 cm starken Isolierung aus Bimsbeton. Die Sturzelemente bestehen nur aus Kunststein, da sie gegen innen durch Teile der anderen Fassadenelemente abgedeckt und dadurch isoliert sind. Die Nordwestfassade gegen die Straße weist breite gemauerte Flächen auf, wogegen die Brüstungen der Fensterpartien in unverputzten Kalksandsteinen ausgeführt sind. Die in Holz ausgeführten Fenster sind mit Lamellenstoren versehen. Vor den öffnenden Teilen ist ein niederes Schutzgeländer angebracht.

Ingenieurarbeiten: Ugo Guzzi, Ing. SIA, Zürich

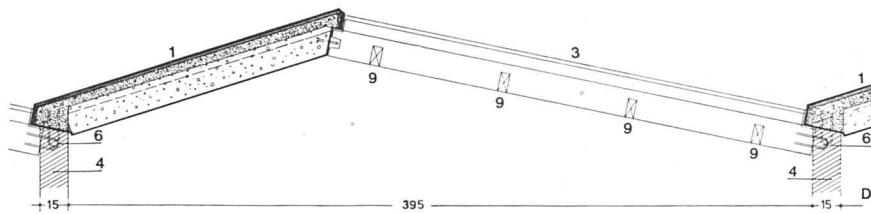


Ausschnitt Südwestfassade, vorfabrizierte Betonelemente | Façade sud-ouest, détail | Detail of south-west elevation

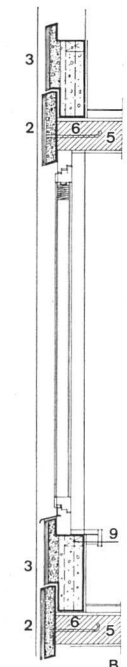
Nordostfassade mit Eingang | Façade nord-est et entrée | North-east elevation showing the entrance



Vertikalschnitt Außenwand 1:40 | Coupe verticale du mur extérieur | Vertical cross-section of exterior wall

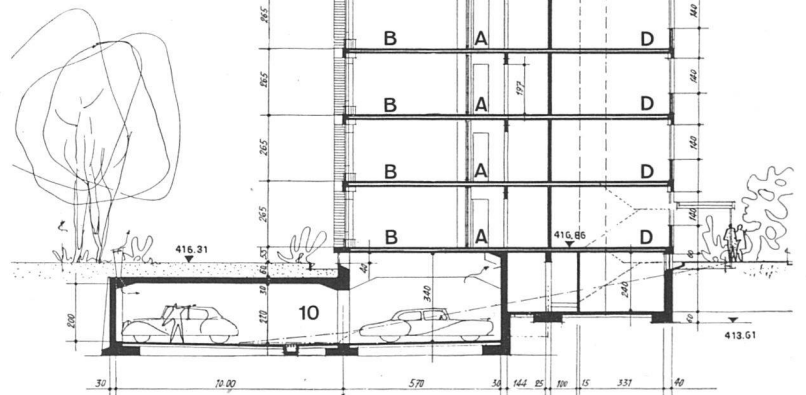


Horizontalschnitt durch Außenwand 1:40 | Coupe horizontale du mur extérieur | Horizontal cross-section of exterior wall



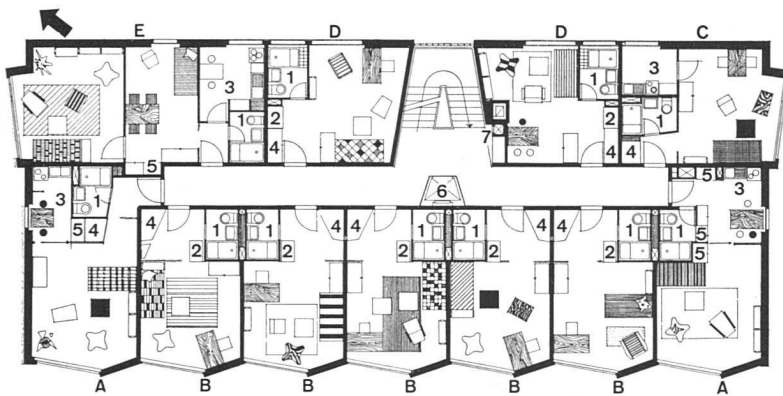
Vertikalschnitt durch Fenster 1:40 | Coupe verticale de la fenêtre | Vertical cross-section of window

- 1 Volles Wandelement, isolierend
- 2 Sturzverkleidung, nicht isolierend
- 3 Brüstungselement, isolierend
- 4 Zimmertrennwand
- 5 Betondecke
- 6 Armierungsschlaufen
- 7 Aussparung für Bankeisen der Fenster
- 8 Aussparung für Fensterbänke in Metall
- 9 Dübel für Fenstersimsbrett
- 10 Weißputz
- 11 Bimsbeton
- 12 Beton P. 350
- 13 Vorsatz Kunststein



Querschnitt durch Wohnbau und Garage 1:300 | Coupe de l'immeuble et du garage souterrain | Cross-section of apartment house and garage

Hauseingang | Entrée | Entrance lobby



Obergeschoß 1:300 | Etage type | Typical upper floor

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1 Bad, WC | A Typ mit Küche |
| 2 Kochschrank | B Typ mit Kochschrank |
| 3 Küche | C Typ mit Kleinküche |
| 4 Kasten | D Typ mit Kochschrank |
| 5 Schrank | |
| 6 Lift | |
| 7 Kehrtafelabwurf | |
| 8 Wohnung Dachterrasse | |
| 9 Sammelkanal | |
| 10 Garage | |

Wohn-Schlafraum. Möblierung: Wohnbedarf AG, Zürich | Intérieur d'un appartement | Interior of typical flat

